



Fachschaftsrat der Philosophischen Fakultät der Technischen Universität Dresden

Protokoll der FSR-Sitzung vom 15.05.2017

Protokoll: 15.05.2017

Sitzungsleitung: Jonas Schmid, Lorenz Czapowski

Protokollführung: Arlett Mielisch, Jessica-Marie Richter

Anwesende: Arlett Mielisch, Jessica-Marie Richter, Jonas Schmid, Paul Grohmann, Thu Hang Vu, Konstantin Henß, Nicolas Allié, Thea Stapelfeld, Denise Klüber, Felix Becker, Laura Heinecke, Nelly Saibel, Katharina Stefanie Lerch

Entschuldigte: Alex Kremer, Lorenz Czapowski, Aileen Arnstadt, Simon Hebebrandt, Annett Petzold, Hannah Grimmer

Unentschuldigte:

ruhende Mandate: Falk Wellendorf

Gäste: Jan-Malte Jacobsen, Fabian Köhler, Robert Georges, Michael Zahnweh, Katharina Koch, Karolin Tschardtke

Sitzungsbeginn: 18:35

Sitzungsende: 21:35

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Beschlussfähigkeit
2. Career Service
3. Protokolle und Berichte
4. Musikwissenschaften
5. Wahlen & Entsendungen
6. Finanzen
7. ESE
8. Crime- Campus
9. Büro-Einweihungsparty
10. Vernetzung
11. Elterngarten
12. StuRa- Ausschreibungen
13. TUDIAS-Treffen
14. neuer PC/ Technische Geräte
15. Sonstiges

1. Begrüßung und Beschlussfähigkeit

Die Sitzungsleitung begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der FSR ist mit 11 von 19 Stimmen beschlussfähig.

ist ab 18:44 Uhr mit 12 von 19 Stimmen beschlussfähig.

ist ab 19:05 Uhr mit 13 von 19 Stimmen beschlussfähig.

2. Career Service

Katharina Koch stellt den Careerservice vor, damit dieser auch in unseren Newsletter beworben werden kann. Es gibt Dienstags und Donnerstags Sprechstunden, zu denen man

auch ohne Anmeldung vorbeikommen kann. Es werden dort auch Stärken-/Schwächenanalysen vorgenommen. Weiterhin werden auch viele Workshops zum Thema Bewerbungen etc. angeboten. Konstantin bittet darum, für die Veröffentlichung von einzelnen Veranstaltungen, eine Mail an die Mailadresse des Newsletters zu schicken.

3. Protokolle und Berichte

3.1. Protokoll 08.05.17

Das Protokoll vom 08.05.17 wird mit 6/1/4 Stimmen angenommen.

3.2. Prüfungsausschuss (10.05.17)

Thea, Jonas und Paolo haben das Thema des Prüfungsrücktritts im PFA angesprochen. Jonas und Thea berichten, dass es auch im Prüfungsausschuss (wie im Fakultätsrat) recht negativ aufgenommen wurde. Thea betont, dass es ein Problem war, dass der Antrag gar nicht vorlag, da so nicht geklärt werden konnte, welche Prüfungsleistungen überhaupt in dem Antrag beinhaltet sind.

Dazu ist als Gast Fabian Köhler vom StuRa da. Er fragt nach den genannten Gegenargumenten. Als Hauptargumente gegen eine längere Frist zum Prüfungsrücktritt wurden der bürokratische Mehraufwand und die Prüfungstermine genannt, die schon am Anfang des Semesters bekannt sein müssten. Zudem laufen unter gleichen Prüfungsnummern verschiedene Prüfungsleistungen. Vor allem die beratende Stimme von Frau Patzelt aus dem Prüfungsamt spricht sich dagegen aus.

Paul fragt nach, warum dies gerade bei unserer Fakultät ein Problem darstellen soll, da es ja an anderen Fakultäten auch funktioniert.

Denise bringt an, dass der Antrag sehr offen gestaltet ist und darin keine festen Fristen bestehen, sie es aber als Ungleichbehandlung innerhalb der Uni empfindet, dass an vielen Fakultäten sehr kurze Fristen bereits umgesetzt sind, bei der Philosophischen Fakultät hingegen lediglich der Anmeldezeitraum der Prüfungen zur Abmeldung genutzt werden kann. Thea hält dagegen, dass sowohl der FakRat als auch der Prüfungsausschuss sehr überrascht waren und keiner den Antrag genau kannte.

Vor allem der Mittelbau hat sich dagegen ausgesprochen, da dies der Zielvereinbarung widerspricht.

Fabian bringt als Argument an, dass es ein unhaltbarer Zustand ist, dass der Prüfungstermin nicht von vornherein bekannt sei. Zudem stimme es nicht, dass dann alle Prüfungen an einem Tag sein müssten (bspw. mündliche Prüfungen).

Aus dem Lehrbericht geht hervor, dass der spätere Rücktrittstermin keine Auswirkungen auf die Abschlusszahlen hat. Robert Georges bringt an, dass wenn solche Argumente kommen, man ja vorschlagen kann, dies für einige Semester ausprobieren könne und wenn es sich negativ auf die Zahlen auswirkt, man davon wieder Abstand nehmen kann. Denise glaubt nicht, dass man sich mit dem Argument des "mal Ausprobierens" durchsetzen kann. Aber sie bringt an, dass man mehr Vernetzung mit dem Referat LuSt betreiben sollte, um den Antrag in einer Arbeitsgruppe zu bearbeiten.

Denise schlägt vor, dass der Antrag von der TO des FakRats genommen werden soll, bis der Antrag neu bearbeitet wurde, um den Antrag zu spezifizieren und sich auch mit dem Prüfungsausschuss vorher abzusprechen. Zudem hätte man dann auch die Datenbasis vorliegen, um die Argumente zu unterstützen. Denise merkt an, dass der Antrag selbst eigentlich in den Prüfungsausschuss gehört, weshalb ohnehin fraglich ist, ob sich der FakRat damit auseinandersetzen sollte und muss. Der Prüfungsausschuss tagt aber erst wieder im Oktober, kann jedoch einberufen werden. Jonas kommentiert, dass der Prüfungsausschuss vermutlich nicht sonderlich aufgeschlossen sein wird, wenn er wegen dieses Antrags extra tagen muss, woraufhin Denise antwortet, dass dies nicht sein darf, da es absolut legitim sei, ihn tagen zu lassen.

Fabian regt an, mehr Argumente dafür aus der Studentenschaft zu sammeln. Es wird eine Arbeitsgruppe dazu gebildet. Denise, Fabian, Arlett, Annett und Paul bekunden ihr Interesse. Es wird ein Termin für den 23.05. angesetzt, bei dem es zur Besprechung mit Mitgliedern des FSR, des StuRas und von LuSt kommen wird.

3.3. Bericht IR Geschichte (03.05.17 von Arlett)

Beim Unitag wird Prof. Nebelin eine Vorlesung halten zum Thema „Historiker als Beruf“. Es wurde des weiteren festgestellt, dass im neuen Staatsexamensstudiengang keine eindeutigen Prüfungszuordnungen erfolgen und es daher möglich ist, 2 Prüfungsleistungen in einer Übung abzulegen. Der Dekan hat den Vorschlag einer neuen Tenure Track Professur für die Geschichtsdidaktik nicht befürwortet. Es wird über eine Poollösung für die unbefristeten Mitarbeiter nachgedacht und den Dekan in die Pflicht zu nehmen, um die SPÜs zu regeln. Weiterhin wurde kritisiert, dass die Besetzung des "Instituts für gesellschaftlichen Zusammenhalt" ohne Ausschreibung gelaufen ist.

Die neuen NC Richtlinien geben vor, dass Geschichte und auch MA Geschichte NC frei sind. Zudem wurde bemerkt, dass ggf. Geschichte aus dem Topf 2 der Lehramtsfächer wieder in Topf 1 rutschen könnte.

Das Institut hat das Angebot für ein MA Stipendium der Uni Haifa für Holocaust Studies über 5000€ bekommen. Es handelt sich um ein 2 jähriges Masterstudienprogramm im Wert von 20.000€. Das Institut versucht, die restlichen 15000€ über Stiftungen zu organisieren.

Die Sekretärinnen haben den Vorschlag gemacht, dass Seminararbeiten nur mit einem einheitlichen Deckblatt abgegeben werden dürfen, wegen der leichteren Zuordnung. Das Deckblatt soll auf der Webseite dann heruntergeladen werden können.

GO Antrag von Felix, den Top Musikwissenschaften vorzuziehen. Der Antrag wird mit 10/1/1 Stimmen angenommen.

4. Musikwissenschaften

Robert Georges (Geschäftsführer Finanzen StuRa/ student. Senator) fragt nach, wie das Thema zur Einstellung des Studiengangs bei uns behandelt worden ist.

Thea berichtet, dass die Abschaffung einstimmig mit drei Enthaltungen im FakRat beschlossen worden ist. Der TOP war wohl schon letzte Legislatur auf der Tagesordnung. Deswegen wussten wir auch nicht, dass die Studenten der Musikwissenschaften darüber nichts wussten. Außerdem hat sie vor der Sitzung, in der die Abschaffung beschlossen wurde, alte E-Mail-Verteiler und Excel-Listen durchgesehen und geschaut, ob sie studentische Entsendte aus der MuWi findet und evtl. diesbezüglich anschreiben kann. Das war nicht der Fall, weil keine bzw. kaum Kontakte zu den MuWis bestehen. Sie kritisiert die seit Jahren fehlende studentische Beteiligung der MuWis.

Robert berichtet, dass die Abschaffung noch nicht im Senat beschlossen ist, da der Punkt nicht rechtzeitig in den Sitzungsunterlagen war. Dies war dem FSR nicht bekannt, da Berichte in der letzten Sitzung dafür sprachen, dass der Senat dies in der selben Woche beschließen würde.

Robert Georges bemängelt, dass bei dem Argument der mangelnden Ressourcen nicht nachgehakt worden ist. Es ist nochmal ein Gespräch mit den Dozenten geplant. Und als Minimalforderung besteht das Ziel, dass der Master noch drei Jahre länger möglich wird, um dem Bachelorstudiengang noch die weitere Ausbildung zu ermöglichen.

Robert bemängelt, dass die Kommunikation mit den Studierenden so hinterher hinkt, dass wir nicht alle erreichen, und fragt welche Überlegungen wir haben um die Kommunikation zu verbessern. Thea widerspricht und betont, dass es durchaus Maßnahmen gegeben hat, um die

kleineren Studiengänge zu erreichen. Beispielsweise der Wahlstand extra an den ABS verlegt, um die MuWis zu erreichen, ist aber folgenlos geblieben. Außerdem habe sie als Organisatorin der letzten ESE Leute zu der Institutseinführung der MuWis geschickt. Nelly beklagt, dass wir Mist gemacht haben und uns darauf ausruhen, die Studierenden nicht erreicht zu haben.

Robert dankt Nelly für den Redebeitrag, will aber nicht dass die Diskussion in Schuldzuweisungen ausartet. Ihm fehlt, dass auch wir nachfragen was wir denn jetzt tun können.

Thea stellt einen GO Antrag auf fünfminütige Pause.

Thea erklärt auf Nachfrage von Michael, dass es in der letzten Legislatur eine Vertreterin der Musikwissenschaften, Veronika Weber, im FSR gab. Veronika Weber hat sich nach dreimaliger Anwesenheit nie im FSR sehen lassen und war auch nicht mehr erreichbar. Da sie auch in Gremien entsandt war, wäre eine Kommunikation mit den Studierenden auch möglich gewesen.

Hang bringt auch nochmal an, dass wir auch auf analogen Wegen, mittels Flyern und Vorstellungsrunden in den Vorlesungen versucht haben, die Studierenden zu erreichen.

Jan-Malte berichtet, dass das Thema der Schließung erst kurzfristig wieder auf die Tagesordnung gelangt ist und daher die Info nicht schon zur ESE bekannt war und wir daher nicht mit erhöhter Aufmerksamkeit der Studierenden rechnen konnten. Über diese Probleme hätten wir mehr reden müssen.

Es wurde erwähnt, dass es mehrere kleine sehr kostenintensive Studiengänge gäbe, die dem Rektor schon seit längerem ein Dorn im Auge seien und der Dekan den Studiengang MuWi als Bauernopfer sehe um die Fakultät zu retten. Durch die Abschaffung seien zudem auch andere Studiengänge betroffen, da auch für den Ergänzungsbereich Studienordnungen geändert werden müssten.

Robert ergänzt, dass mit MuWi ein grundständiger Studiengang abgeschafft wird, und dies Teil einer größeren Entwicklung sei. Er hebt hervor, dass es trotzdem sinnvoll ist auch gegen kleine Kürzungen aufzubegehren, um in weiteren Kürzungsrunden nicht von größeren Streichungen betroffen zu sein. Damit würde sonst das Signal gesetzt, dass solche Kürzungen in Ordnung sind.

Katharina regt an, unseren Newsletter auch um solche Inhalte zu erweitern und auch noch weitere Ideen zusammentragen, um die Kommunikation zu verbessern.

Denise fragt nach, welche konkreten Schritte jetzt noch machbar sind.

Robert berichtet, dass die Handlungsspielräume sehr gering sind. Zuerst wird man sich mit den Lehrenden zusammensetzen, und schauen, ob es lohnt, um MA und BA zu kämpfen.

Das Gespräch findet Mittwoch statt (Uhrzeit und Raum noch unbekannt), und Robert würde sich auch freuen wenn jemand vom FSR dabei ist. Zudem regt er an, dass mehr PR- Arbeit gemacht werden könnte.

Michael Zahnweh berichtet, dass es eine Vollversammlung in den Musikwissenschaften gab, allerdings nicht alle Studierenden dort waren und viele sehr uninformiert waren und sich nun sorgen inwieweit sie ihr Studium beenden können.

Denise bringt vor, dass wir als FSR dies auch auf unserer Homepage thematisieren können.

Konstantin, Katharina und Thea würden am Mittwoch zu dem Treffen mit dem Lehrenden der Musikwissenschaften und Robert Georges gehen.

Zudem regt Denise an, dass die Studierenden der Musikwissenschaften in die Sprechstunde kommen, um dort eine Stellungnahme zu verfassen.

Eine weitere Vernetzung mit der CAZ/ Campusradio wird angeregt.

Robert Georges regt auch an, dem Dekan mit Widerstand zu begegnen, da dies sonst ein Armutszeugnis der Studentenschaft wäre.

5. Wahlen & Entsendungen

Die Entsendung Berufungskommission kath. Theologie soll öffentlich ausgeschrieben werden. Paul übernimmt das für die Homepage und Facebook.

Wahl eines neuen stellv. Sprechers des FSR

Der bisherige stellv. Sprecher Alex sieht sich zeitlich nicht mehr in der Lage, dieses Amt zu übernehmen.

Wer Interesse aus dem FSR hat, kann sich dafür gerne melden, damit in der kommenden Sitzung (22.05.17) dann gewählt werden kann.

6. Finanzen

Nach Aussage des StuRa Finanzers bekommen wir unser Geld ganz bald. Mittlerweile funktioniert wohl auch das Onlinebanking.

Es gab Unregelmäßigkeiten bei der Abrechnung der Kunstpädagogen, dies wird aber von Felix übernommen und kontrolliert.

7. ESE

Meinungsbild über 2 der folgenden drei Punkte:

ESE-Party, Clubtour oder Kneipentour

Denise schlägt Mundpropaganda im Sinne von freetech o.ä. bei einer Party vor.

Paul stellt einen GO Antrag auf fünfminütige Pause.

8. Crime- Campus

Katharina bittet noch um Unterstützung am Stand.

Felix und Jessica werden sie tatkräftig unterstützen.

9. Büro-Einweihungsparty

Wie sollen die Einkäufe für die Einweihungsparty organisiert werden?

Paul würde erst mal zwei Kästen Bier organisieren. Und jeder bringt etwas an Verpflegung bzw. Getränken mit, und es soll eine Kasse des Vertrauens geben.

10. Vernetzung

Am 19.05.17 findet vom 16.40 - 20 Uhr das nächste Vernetzungstreffen im Schumann-Bau (vmtl. Raum A01) beim FSR Geo statt. Themen sollen bei Lucas Kugler oder dem Referat Vernetzung eingereicht werden. Anschließend wird im Hülse-Park gegrillt (Essens-Selbstversorgung, für Getränke ist gesorgt). Es soll bald gemeldet werden, wie viele Leute teilnehmen werden.

Denise und Konstantin werden daran teilnehmen.

11. Elterngarten

Am kommenden Samstag (20.05.) wird es wieder einen Elterngarten anlässlich des Unitages geben. Dazu benötigen die Veranstalter*innen engagierte Helfer für die Durchführung, also für Aufbau, Abbau, Kaffee/Kuchen ausgeben...

Elterngarten? → Wie Kindergarten, aber eben für die Eltern, Verwandte und weitere Begleitungen! Den Studieninteressierten wird dadurch die Möglichkeit angeboten, sich unbefangene Studienangebote der Universität anzuschauen und ins Gespräch mit Studierenden an den FSR-Ständen(?) zu den Themen zu kommen, die sie wirklich interessieren. Die begleitende Verwandtschaft kann am Unitag am Elterngarten abgegeben werden. Dort sollen kompetente Ansprechpartner*innen aus dem Kreis der FSRe und des Studentenrates die Leute betreuen und ihre Fragen klären.

Wie könnt ihr den Elterngarten unterstützen? Weist an eurem Stand auf den Elterngarten hin. Beteiligt euch mit ein paar Leuten aus eurem Kreis am Elterngarten (Verkauf Kaffee & Kuchen, Betreuung der Verwandten)

Wenn ihr den Elterngarten personell unterstützen wollt, dann meldet euch bitte mit Personenanzahl bis spätestens zum 18.05.2017 bei Hendrik per Email an:
hendrik.hostombe@mailbox.tu-dresden.de

Interesse bekundet bisher keiner, weshalb keine Rückmeldung gemacht wird. Denise fragt nach, weshalb wir keinen Stand haben. Im letzten Jahr wurde bei der Beantragung uns die Information gegeben, dass ein Stand für FSRe nicht vorgesehen sei, sondern sich nur die Institute vorstellen. Daher sind wir davon ausgegangen, dass es diesjährig wieder keinen Stand geben wird.

12. StuRa- Ausschreibungen

Thea berichtet, dass der Stura Posten ausgeschrieben hat. Wer Zeit und Muse hat, möge sich bewerben:

Im StuRa sind viele Posten unbesetzt und warten auf engagierte Menschen. Die aktuellen Ausschreibungen des Studentenrates findet ihr auf der Seite https://www.stura.tu-dresden.de/ausschreibungen_legislatur_1718

Wenn ihr euch selbst auf einen der Posten bewerben möchtet, dann reicht eure Bewerbung am besten bis zum 15. Mai 2017 um 13 Uhr per Mail an [situngsleitung@stura.tu-dresden.de](mailto:sitzungsleitung@stura.tu-dresden.de) ein, sodass sie es noch in die Sitzungsunterlagen für die nächste StuRa-Sitzung schafft. Benachrichtigt auch gern Menschen, denen ihr einen der Posten empfehlen würdet.

13. TUDIAS-Treffen

Das Treffen findet am 12. Juni um 16.30 Uhr statt.

Die Rückmeldung soll bis zum 24. Mai erfolgen. Während der nächsten Sitzung wird es dazu nochmals eine Befragung geben, wer daran teilnehmen will.

14. neuer PC/ Technische Geräte

Wir könnten vom Methoden Lehrstuhl einen gebrauchten PC geschenkt bekommen, technische Daten trag ich noch nach, hat aber auf jeden Fall Windows 10 (LTSB?) und sollte schneller laufen als der derzeitige.

Annett gibt zu bedenken, dass Windows 10 Datenschutzrechtlich sehr kritikwürdig ist, da es so gut wie alle Daten an Microsoft weitergibt. Nur die Version LTSB darf an Hochschulen verwendet werden, weil da zumindest einige Schutzeinstellungen möglich sind. Gerade nach dem großen Hackerangriff in den letzten Tagen auf Windows-Systeme ("WannaCry" war in den Nachrichten) wäre es eine Überlegung wert, beim sicheren Linux zu bleiben.

Prinzipiell wäre es auch denkbar, zwei PCs im Büro zu haben, allerdings ist das erst richtig sinnvoll, wenn wir mehr Netzwerkzugänge bzw. den AccessPoint für WLAN haben.

Sollten die technischen Daten tatsächlich besser sein als die des derzeitigen Bürorechners spricht sich Annett für die Schenkung aus.

Nächste Sitzung: 22.05.2017

Sitzungsleitung: Konstantin und Nicolas

Protokoll: Denise, Thea

Abkürzungsverzeichnis

FakRat - Fakultätsrat

FSK - Fachstudienkommission

FSO - Fachschaftsordnung

FSR - Fachschaftsrat

IR - Institutsrat

KVV - Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

StuRa - Studentenrat